

# DFV INTERN

Mitteilungen, Berichte und Fotos aus dem  
Deutschen Fährschiffsverein e.V.

Ausgabe 39 | Mai 2021



Die GREENFERRY I war in den letzten Wochen ein beliebtes Reiseziel und Fotomotiv.  
Foto: Heino Sehlmann

## Editorial und Intern(es) aus dem DFV

### DFV Fotokalender 2022

#### Inselfahren



#### Von A wie Amrum bis Z wie Zypern

„Inselfahren“ – das ist der Titel für den DFV-Fotokalender 2022. Gesucht werden Fotos von Fähren, die zum Zeitpunkt der Aufnahme zwischen einem Festlandshafen und einer oder mehreren Inseln oder auch zwischen Inseln verkehrten.

Weil es sich um einen Fährschiffs-Kalender handelt, gilt nur als Insel, was vom kontinentalen Festland (Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Antarktika, Europa und Australien) aus nicht über eine Schienen- oder Straßenverbindung oder zu Fuß über einen Damm etc. erreichbar ist. Also: Irland = Insel, Großbritannien keine Insel; Hiddensee = Insel, Rügen

keine Insel; Tasmanien = Insel, Australien keine Insel.

Die Auswahl ist trotzdem groß genug: Angefangen bei den kleinen Fähren der Nord- und Ostsee nach Neuwerk oder Baltrum, über die Verbindungen nach Bornholm, Gotland oder Irland, bis hin zu den Mittelmeerinseln. Auch Bilder von anderen Enden der Welt, z.B. den Inselwelten Nordamerikas, der Karibik oder Südostasiens, sind willkommen.

Wie in den vergangenen Jahren sendet Ihr Eure Vorschläge bitte einfach per E-Mail an: [redaktion.kalender@faehrverein.info](mailto:redaktion.kalender@faehrverein.info). Einsendeschluss ist der 11. Juli 2021. Bildformate: 4:3 oder 3:2, die Bildgröße sollte 2.500 x 1.700 Pixel nicht unterschreiten.

### DFV-Magazin FÄHREN

Ende Juni soll Ausgabe Nr. 2-21 in den Briefkästen der DFV-Mitglieder stecken. Neben jeder Menge Informationen zur GREENFERRY I und der Reederei Elbferry steht eine Vorstellung des jüngsten Neuzugangs der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel im Inhaltsverzeichnis. Das Porträt der NAPOLEON nimmt die Leser auf eine Reise in die Vergangenheit der Fährschiffahrt mit. Gespannt sein darf man auch auf einen Bericht über Fähren, die aus einem eher unerwarteten Material hergestellt werden. Abgerundet wird das Ganze, wie gewohnt, durch aktuelle Nachrichten aus dem DFV, sowie der Fähr-, Kreuz- und Küstenschiffahrt.

### DFV INTERN

Für die Beiträge und Fotos in dieser 39. Ausgabe bedanken wir uns bei: Tim Becker, Rainer Dodt, Ralph Prüssmann und Heino Sehlmann. Die nächste Ausgabe (40) erscheint Mitte August 2021. Beiträge, Fotos sowie Informationen zu Mitgliedertreffen werden im E-Mail-Postfach [redaktion.intern@faehrverein.info](mailto:redaktion.intern@faehrverein.info) entgegengenommen. Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2021.

**DFV INTERN** - das digitale Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsvereins. Redaktion: Martin Kursawe, Torsten Noelting

#### Urlaub zu Hause

Es ist Zeit für das nächste INTERN und gleichzeitig auch für meinen diesjährigen Frühjahrsurlaub.

Da hätte ich eigentlich noch einige aktuelle Bilder und Geschichten von den verschiedenen Reisen oder Ausflügen hier mit einbringen können – wenn denn welche stattgefunden hätten. Ja, es ist immer noch Pandemie bzw. Corona-Zeit und der kleine, fiese Virus macht uns allen immer noch das Leben schwer.

Also wieder mal keine Reisen und nur wenige Ausflüge ans Wasser, um mal Schiffe zu sehen und Seeluft zu riechen. Wenn das Highlight dann auch noch auf einen richtig trüben Tag fällt – wie beim Besuch der neuen GREENFERRY I – dann kommt zum Unglück auch noch Pech hinzu.

Gut, dass ich im Grunde kein Pessimist bin! Irgendwie und irgendwo findet sich doch noch eine kleine Möglichkeit und wenn es nur eine altbekannte und schon oft fotografierte Weserfähre ist. Oder ein Spaziergang mit Frau und Freunden am Hafen von Norddeich. Nicht ganz uneigennützig natürlich und die frische Luft da draußen tut uns allen gut.

Manchmal sind die kleinen Dinge im Leben genauso wichtig wie die Großen. Und alles, was heute aufgeschoben ist, wird morgen nachgeholt. Der Urlaub zu Hause wird daher eine programmarme und gemütliche Zeit mit viel Lektüre. Anderen wird es sicher ebenso ergehen. Torsten und ich haben aus den oben genannten Gründen dieses Mal nicht so viele Artikel und Bilder zusammentragen können wie in vielen Ausgaben zuvor und bestreiten daher den einzigen Rundfahrtbericht in dieser Ausgabe selber. Er erzählt nicht nur von der oben erwähnten neuen Elbfähre, die in der nächsten Ausgabe von FÄHREN noch ausführlich vorgestellt wird.

Wir bedanken uns aber erneut ganz herzlich bei allen, die „vor ihrer Haustür“ und bei kleinen Ausflügen ihre Kamera betätigt haben und uns alle hier an den Ergebnissen teilhaben lassen und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Studium dieses INTERN.

Aus dem Bremer „Heimatururlaub“ grüßt euch  
Martin

# Unterwegs Cuxhaven

Text und Fotos von Torsten Noelting

Die Intern-Redaktion war auf „Dienstreise“. Das Ziel war Cuxhaven, der Anlass -na klar- die neue, alte Fährverbindung zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel. Mit absoluter Treffsicherheit hatten wir uns den wettertechnisch schlechtesten Tag der ersten Betriebswoche der GREENFERRY I ausgesucht. So hieß das Motto oft: „Besser so ein Bild als gar kein Bild“, denn graue Wolken boten einen kontrastarmen Hintergrund für die Schiffsfotos. Davon hatten wir einige auf dem Plan, überwinterten doch an den Kaimauern der niedersächsischen Hafenstadt zahlreiche Fahrgastschiffe. Die Liegeplätze hatten wir im Vorfeld auf Marinetraffic ausgespäht und uns einen „Fahrplan“ durch Cuxhaven zurechtgelegt.



## Unterwegs Cuxhaven



Stopp Nr. 1: Der Niedersachsenkai im Neuen Fischereihafen. Von hier aus blickt man auf den gegenüberliegenden Hansakai, an dem der HALUNDER JET und die FUNNY GIRL festgemacht hatten. Auf dem Katamaran der FRS waren die Vorbereitungen auf die neue Saison offensichtlich schon gestartet. Zwei Handwerker machten sich, mit Farbrolle bewaffnet, auf dem Vorschiff zu schaffen. Auf der FUNNY GIRL konnten wir solche Aktivitäten nicht beobachten. Sie stand ab April für die Reederei Adler & Eils unter der Überschrift „Helgoland ab Büsum“ im Fahrplan, lag aber zum geplanten Saisonstart immer noch in Cuxhaven auf. Die Website der Reederei gibt nunmehr den 10. Mai als Saisonstart an.

Das AIS-Signal der FLIPPER wurde etwas weiter in Richtung Schleuse angezeigt. Das Schiff lag aber nicht an der Leine, sondern hoch und trocken im Dock der Empting Antriebstechnik & Anlagenbau. Die

MOCAMBO lag sicher auch nicht nur zum Winterschlaf am Kai der Werft. Bei dem knapp 24 Meter langen ehemaligen Alsterdampfer lohnt sich ein Blick in die Biographie, ist es doch laut [Website der Oste-Schiff-fahrt Petra Kanje](#) das älteste Fahrgastschiff Deutschlands. Vom Bauzustand, in dem das Schiff 1872 als HAMBURG von der Reiherstiegwerft auf Steinwerder abgeliefert wurde, dürfte aber kaum noch etwas zu erkennen sein. Mehrere Verlängerungen, Umbauten und die Umrüstung zum Motorschiff haben Aussehen und Technik über die Jahre stark verändert. Seit 1987 trägt die MOCAMBO diesen Namen und ist mit einer Unterbrechung in den 90er Jahren auf der Oste unterwegs.

## Unterwegs Cuxhaven



Stopp Nr.2: Der Fährhafen. Terminal und Parkplatz der Helgolandfähre wirkten förmlich verwaist im Wettergrau dieses Tages. Die HELGOLAND lag, bedingt durch den eingeschränkten Fahrplan, am Kai anstatt Tages-touristen und Urlauber auf die Insel in der Nordsee zu bringen.

Stopp Nr. 3: Hafenkaje und Landwehrkanal. Am Landwehrkanal entlang ging es zum Ende der Hafenkaje, ein guter Platz, um die JAN CUX II und die FAIR LADY abzulichten. Beide Schiffe lagen fest vertäut im Alten Hafen. Die FAIR LADY soll ab Ende Mai von Bremerhaven und Hooksiel aus Richtung Helgoland in See stechen.

## Unterwegs Cuxhaven



Über die Zollkaje ging es auf die Westseite des Landwehrkanals. Südlich der City Marina Cuxhaven schlüpfen wir durch einen Durchgang zur Kaikante, um einen Blick auf die Boots- und Schiffswerft Cuxhaven zu werfen. Mit der JENS ALBRECHT und der JAN CUX lagen hier zwei weitere Fotomotive. Erstgenannte ist Ende April wieder nach Hooksiel versiegelt. Der Saisonstart für das 1961 gebaute Fahrgastschiff scheint noch völlig offen, auf der [Website der Reederei Karsten Ilse](#) gibt es noch keinen Fahrplan für 2021.



## Unterwegs Cuxhaven



Stopp Nr. 4: Der Hansakai. Wir fahren zurück auf die andere Seite des Fischereihafens, den Hansakai. Unbehelligt führte uns der Weg bis direkt an das Dock der Empting Antriebstechnik & Anlagenbau und damit zur Heckansicht der FLIPPER. Gegenüber am Niedersachsenkai lag die STÖRTEBEKER im Päckchen mit dem Feuerschiff BÜRGERMEISTER O'SWALD II (ELBE 1). Beide Schiffe haben, wie auch die JAN CUX und die FLIPPER, zwischenzeitlich an ihre angestammten Liegeplätze im Alten Hafen verholt und warten auf Fahr- oder Museumsgäste. Letztes Fotoobjekt im Fischereihafen – die SAN GWANN. FRS Helgoline hatte den Katamaran 2020 zusätzlich zum HALUNDER JET an die Elbmündung verlegt. Im April versegelte sie nach Bremerhaven zur BREDO Werft und liegt aktuell wieder in Cuxhaven. Für 2021 ist ab Juni ein Einsatz zwischen Ibiza und Formentera für FRS vorgesehen.

## Unterwegs Cuxhaven

In knapp zwei Stunden hatten wir unseren Plan abgearbeitet und nach der Arbeit folgt ja bekanntlich das Vergnügen: Unsere erste Fahrt mit der GREENFERRY I. Der Parkplatz am Albert-Ballin-Platz direkt am Anleger bot zu unserer Überraschung genug freie Plätze, kostenlos. Die Tickets waren vorab online bei elbferry.de gebucht und so konnten wir ohne Verzögerung an Bord gehen. Die Ticketkontrolle erfolgte digital per Smartphone (wir) und Scanner (Kontrolleur). Vor uns rollte ein Truck mit Traktor beladen auf das Fahrzeugdeck. Wir beobachteten, dass die Justierung zwischen Rampe und Schiff wohl noch nicht ganz optimal für Fahrzeuge dieser Art ist. Der Tieflader bewegte sich nur im Schrittempo und wir erwarteten ständig das Kreischen des aufsetzenden Trailers – es blieb aber aus. Auf dem Freideck angekommen erwartete uns ein Lichtblick: Die Sonne fand eine Lücke zwischen dem Grau der Wolken und strahlte, wie ein Bühnenscheinwerfer, die FAIR LADY an. Nur wenige Minuten nach der planmäßigen Abfahrtszeit 12:30 setzte sich der Doppelender in Bewegung und wir hörten die Schottel-Propellergondeln hochtounen. Der gaselektrische Antrieb verleiht dem Schiff eine angenehme Laufruhe. Um uns herum auf dem Deck ließ ein gutes Dutzend Fahrgäste den Amerikahafen und das DFDS-Terminal vorbeiziehen. Die kühle Luft ließ uns Sitzgelegenheiten nicht vermissen, die an Deck aufgestellten Strandkörbe blieben durch Planen abgedeckt.

Durch die Lautsprecher dröhnte eine tiefe Bassstimme und begrüßte die Passagiere an Bord der GREENFERRY I. Es klang fast so, als hätte der Geschäftsführer der ELBFERRY GmbH & Co. KG Heinrich Ahlers persönlich das Band besprochen. Wir hatten uns vorgenommen, die Fahrt nach Brunsbüttel an der frischen Luft zu genießen, aber die kühle Witterung trieb uns dann doch zu einem Heißgetränk unter Deck. Das Bistro war schon auf „deutsch“ umgestellt, rundherum gab es noch viele Überbleibsel aus der norwegischen Vergangenheit des Schiffes. Unübersehbar prangte die Aufschrift „84 Voksne“ auf jedem der zahlreichen Schränke mit Rettungswesten. Auch der obligatorische Decksplan mit eingezeichneten Fluchtwegen hing noch in der norwegischen Variante an der Wand. Dem gut gelaunten, engagierten und freundlichen Personal an Theke, Kaffeemaschine und Kasse war die fehlende Routine noch anzumerken. Schon 20 Minuten vor der geplanten Ankunft rief die schon bekannte Bassstimme Motorrad- und Fahrradfahrer zu den Fahrzeugen. Wir fragten uns, warum die Zweiradfahrer so früh zu ihren Lenkern gerufen werden. Erwartete man ein rumpliges Anlegemanöver, bei dem die Fahrzeuge besser festgehalten werden? Diese Sorge wäre völlig unbegründet gewesen, die GREENFERRY I schob sich ruckelfrei zwischen die Dalben am Anleger in Brunsbüttel.



▽ Das Logo am Anleger in Cuxhaven ist noch von 2017 übrig geblieben. Gut zu erkennen ist das hinter der leicht abfallenden Rampe ansteigende Fahrzeugdeck der GREENFERRY I. Dadurch laufen lange oder tiefliegende Trailer Gefahr aufzusetzen. Nur im Schrittempo rollte der Traktor-Transport auf die Fähre.

▲ Langsam aber ohne Bodenberührung passierte der Gefahrguttransport in Brunsbüttel die Nahtstelle zwischen Schiff und Anleger. Trotzdem näherte sich gerade eine kleine Panne, in Form eines Rollwagens, hoch bepackt mit Toilettenpapier. Offenbar hatte niemand dem Servicemitarbeiter verraten, dass man diese Wagen bei unebenem Untergrund besser zieht. So schob er den Hygienetransport mit der offenen Seite voran und mit viel Schwung die Rampe empor. Es kam, was kommen musste; die blütenweiße Ladung ergoss sich über das Fahrzeugdeck. Gut, dass die Pakete in Folie eingeschweißt waren.

◀ Der wirklich einzige „Lichtblick“ an diesem Donnerstag Anfang März – nur wenige Sekunden lang präsentierte sich die FAIR LADY im Sonnenlicht.

## Unterwegs Cuxhaven

Hier erschien uns die Position der Rampe auch noch nicht optimal, der Fahrer des Tiefladers hatte die gleichen Probleme wie in Cuxhaven. Fahrzeug und Passagierwechsel boten ausreichend Gelegenheit für ein paar Innenaufnahmen. Auf der Rückfahrt probierten wir die Küche der Elbfähre, für deren Betrieb man wohl alle möglichen „Schlupflöcher“ der Allgemeinverfügungen von Niedersachsen und Schleswig-Holstein ausgenutzt hatte. Die Pommes kamen fettfrei frisch aus dem Kombidämpfer, die Currywurst geschnitten und in der Soße aufgewärmt wohl aus dem Fertig-Eimer. Kurz vor Cuxhaven rief uns die Fotografenpflicht wieder an Deck, hatte uns Marinetraffic doch gezeigt, dass die BRITANNIA SEAWAYS gerade am DFDS-Terminal eintraf. Schon glitt die GREENFERRY I am Steubenhöft entlang, wie im Flug waren zweieinhalb Stunden Fähre fahr'n vergangen. Was noch fehlte, war ein Foto der Fähre. In Cuxhaven selbst bot sich kein guter Standort an, das Steubenhöft ist gesperrt. Deshalb fuhren wir noch schnell ein paar Kilometer flussaufwärts. Bei Altenbruch fanden wir einen guten Platz direkt am Deich. Hier konnten wir in Ruhe darauf warten, dass uns die GREENFERRY I vor die Linse fuhr, die Fahrinne verläuft dicht unter Land. Nur die Sonne fehlte immer noch, ein guter Grund, später einmal zurückzukehren.



▲ Die Spielecke lud noch nicht zum Spielen ein. Die lagernden Bilder haben zwischenzeitlich vielleicht einen dekorativen Platz an Bord gefunden

▼ Die Bordgastronomie arbeitete so gut wie die Coronaregeln es zuließen. Bis die Fahrgastzahlen eine höhere Drehzahl bei der Zubereitung warmer und kalter Snacks erfordern, wird das engagierte Personal sicher auch die nötige Routine haben.

▶▶ In Fahrtrichtung Brunsbüttel waren die Sitzgruppen vor den Panoramafenstern noch vorhanden. Welchem Plan diese auf der anderen Seite des Doppelenders weichen mussten, erschloss sich zum Zeitpunkt unserer Minicruise noch nicht.

◀ Die BRITANNIA SEAWAYS bot mit ihrem Anlegemanöver bei unserer Rückkehr nach Cuxhaven ein willkommenes Fotomotiv. Dieses wäre, wie alle Bilder dieses Tages, mit Sonne und blauem Himmel auch schön gewesen.



## Schnappschüsse Untereibe



Die WISCHHAFEN und die ERNST STURM begegnen sich zwischen Glückstadt und Wischhafen.  
Foto und alle Fotos auf der folgenden Seite: Torsten Noelting

## FRS Elbfähre

2020 übernahm die FRS GmbH & Co. KG den Fährbetrieb zwischen Glückstadt und Wischhafen. Zu diesem Zweck wurde eine weitere Tochtergesellschaft, die FRS Elbfähre Glückstadt-Wischhafen GmbH mit Sitz in Glückstadt gegründet und die angestammten Fähren erhielten einen neuen Anstrich. Die Farbgebung folgt dem nunmehr einheitlichen Schema, wie wir es von der SKANE JET oder den beiden Syltfähren RÖMÖ EXPRESS und der SYLT EXPRESS kennen.

Die Namen der vier fast baugleichen Schiffe haben einen engen Bezug zur Fährlinie, was sich bei der GLÜCKSTADT und der WISCHHAFEN von selbst erschließt. Die Namenspatrone der ERNST STURM und der WILHELM KROOSS finden sich in der Historie dieser Fährverbindung wieder, die seit 1622 belegt ist.

1922 war es eben Kapitän Ernst Sturm der zusammen mit Kapitän Jeß den „Sturm & Jeß Untereibe-Fährbetrieb Glückstadt“ gründete. Wilhelm Krooß taucht 1951 in der Chronologie der Fährverbindung auf. Zusammen mit Georg Hartemann übernahm er einen Fährbetrieb, der 1929 als Konkurrenz auf dieser Strecke entstanden war. Krooß und Hartemann brachten zwischen Wischhafen und Glückstadt mit der 1943 auf der Schiffswerft Wilhelm Krooß in Wischhafen gebauten KEHDINGEN die erste Autofähre mit Bug- und Heckklappe als WISCHHAFEN in Fahrt. 1959 fand der Konkurrenzkampf um Passagiere und Fahrzeuge ein Ende. Gunhild Both (geb. Sturm) und ihr Ehemann Kurt, die den Betrieb nach dem Tod von Ernst Sturm weiterführten, sowie Wilhelm Krooß und Georg Hartemann einigten sich zunächst auf die gemeinsame Nutzung der Verladebrücken und fusionierten 1959 zur „Both, Hartemann, Krooß OHG“. Aus dieser Gesellschaft ging 1981 die „Elbfähre Glückstadt Wischhafen GmbH & Co. KG“ hervor, die bis zur Übernahme durch die FRS Elbfähre von Hildegard Both-Walberg, der Enkelin von Ernst Sturm, geführt wurde.

## Schnappschüsse Untere Elbe



◀ Die ERNST STURM hat die Fahrinne auf der Elbe gequert und nimmt Kurs auf den Anleger in der Mündung der Wischha-fener Süderelbe.

▶ Die WILHELM KROOS hat gerade Glückstadt verlassen und fährt zu-nächst elbabwärts bis zur Nordspitze der Rhinplate, um dann stark backbord zu schwenken.



◀ Zur Zeit verkehren die Fähren nur halbstündlich. Dadurch sind jeweils nur drei der vier fast baugleichen Schiffe im Einsatz und die GLÜCKSTADT liegt am gleichnamigen Anleger auf.

▶ Die WISCHHAFEN hat gerade die durch ein Leuchttfeuer markierte Nordspitze der Rhinplate umrundet und nimmt Kurs auf das schleswig-holsteinische Elbufer.



## Schnappschüsse Untereibe



◀ Am 23. April lag der HALUNDER JET, von der Sonne angestrahlt, hinter der Hamburger Überseebrücke. Der Saisonstart verschiebt sich von einer Woche auf die andere. Bei Redaktionsschluss standen bei FRS Helgoline die ersten Abfahrten für den 10. Mai 2021 im Fahrplan. Foto: Martin Kursawe

▶ Zwischen März und Mitte April haben die FAIR LADY und die FUNNY GIRL ihre Liegeplätze in Cuxhaven getauscht. Während erstgenannte Anfang Mai wieder im Fischereihafen lag und auf den Saisonstart für die Reederei Adler & Eils wartete, hatte das etwas jüngere Schwesterschiff am Alten Hafen festgemacht. Foto: Heino Sehlmann

▼ Anfang März lag die FLIPPER noch im Dock der Empting Antriebstechnik & Anlagenbau. Drei Wochen später war sie wieder in ihrem Element und wartet im Alten Hafen von Cuxhaven auf Fahrgäste. Termine für die beliebten Fahrten zu den Seehundsbänken gab es allerdings Anfang Mai noch nicht. Foto: Ralph Prüssmann

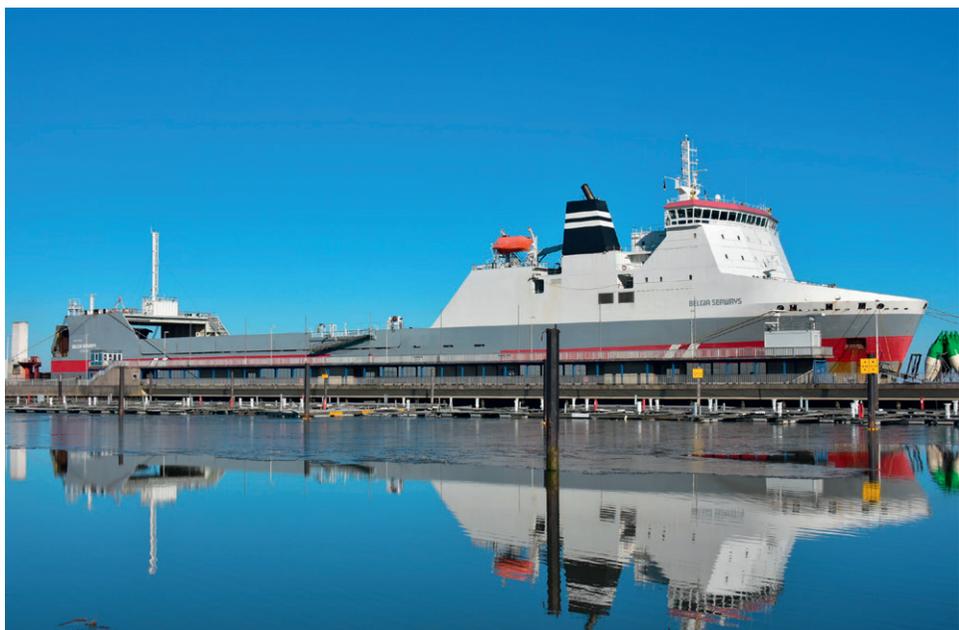


## Schnappschüsse Untereibe



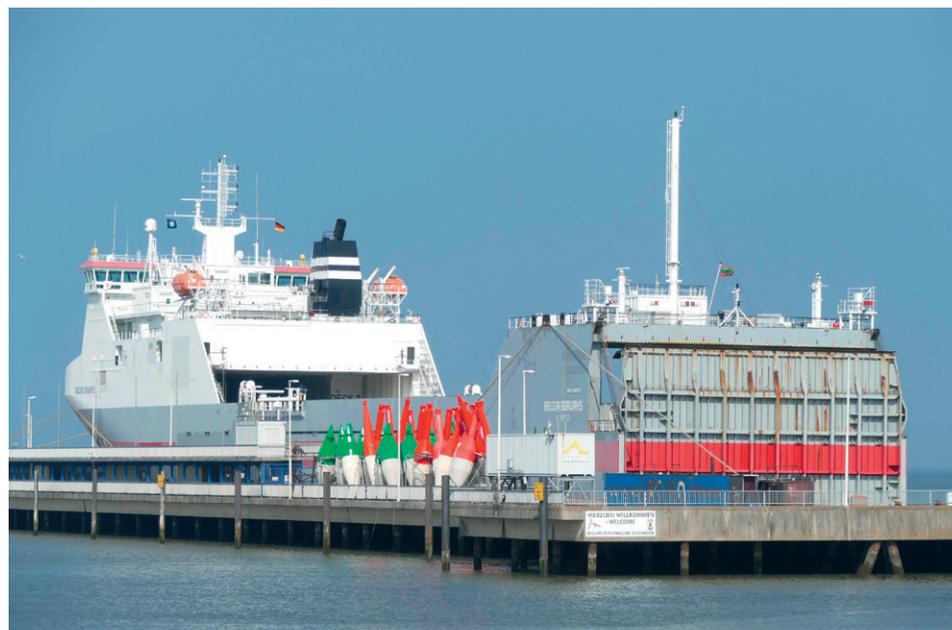
◀ Wenige Tage vor Betriebsbeginn war die GREENFERRY I aus Norwegen kommend in Cuxhaven eingetroffen und machte für Anpassungsarbeiten und zur Ausrüstung im Fischereihafen fest. Foto: Heino Sehlmann

▶ Ein Tunnelblick durch die geöffnete Klappe der GREENFERRY I. Die Einfahrt zum unteren Fahrzeugdeck war bisher mangels Bedarf selten geöffnet. Foto: Ralph Prüssmann



◀ In fremden Revieren war im Februar und März die BELGIA SEAWAYS unterwegs. Sie verstärkte die Verbindung zwischen Cuxhaven und Immingham. Im Februar, während einer längeren Aufliegephase, machte Heino Sehlmann diese windstille Aufnahme.

▶ Einen Monat später war Ralph Prüssmann vor Ort. Ihm zeigte die 2000 in Lübeck gebaute RoRo-Fähre jedoch das Heck.



## Schnappschüsse Travemünde

▼ Das Flottenroulette beginnt gerade auf den baltischen Linien von Stena Line. Die vorübergehend für die Linie Ventspils - Nynäshamn vorgesehene STENA LIVIA bediente für einen Umlauf die Route Travemünde - Liepāja, hier am 23.04.2021 am Travemünder Skandinavienkai. Gut zu erkennen noch der Anstrich von Brittany Ferries. Während der Schornsteinmarke steuerbord noch das Stena-S fehlt, ist der Anstrich backbord schon vollständig (siehe letzte Seite).  
Foto: Tim Becker

► Die JUTLANDIA SEA am 17.04.2021 einlaufend Travemünde auf der nordgehenden Route des neues Liniendienstes von Wallenius SOL. Nach Angaben der Reederei entwickelt sich diese Linie prächtig, sogar neue finnische Häfen wurden nach kurzer Zeit ins Routennetzwerk integriert. Anfang nächsten Jahres werden die JUTLANDIA SEA und die FIONIA SEA durch Neubauten ersetzt. Foto: Tim Becker

▲ Die FINNSEA besuchte am 21.02.2021 nach Beendigung eines Grimaldi-Liniendienstes zwischen Spanien und Italien und fast zweijähriger Abstinenz in Nordeuropa den Travemünder Skandinavienkai. Foto: Tim Becker



## Schnappschüsse Travemünde



◀▶ „Liebe Gäste, aufgrund der aktuellen Coronavorschriften stellen wir die ‚Charmante Stunde‘ ab 2. November 2020 und die Linie Travemünde - Lübeck ab 1. November 2020 bis auf Weiteres ein. Bis bald wieder an Bord!“ So steht es auf der [Webseite der RB Reederei Travemünde](#) und die HANSE und die HANSA warten an der Travepromenade darauf, dass es wieder los geht.

Fotos: Heino Sehlmann



◀ Seit Anfang April setzt Stena Line mit der STENA VINGA eine dritte Einheit auf der Relation Travemünde - Liepaja ein. Am 2. April machte sie erstmalig innerhalb dieses Einsatzes am Skandinavienkai in Travemünde fest. Foto: Tim Becker

▶ Zehn Tage später wurde die STENA VINGA wieder beim Einlaufen in die Travemündung festgehalten.

Foto: Ralph Prüssmann



## Schnappschüsse Bremerhaven

► Cuxhaven, Travemünde, Bremerhaven - überall das gleiche Bild: aufliegende Fahrgastschiffe, die - wie auch ihre Besatzungen - auf den Saisonstart warten. In Bremerhaven wartet im Neuen Hafen die GEESTEMÜNDE. Ab Anfang April sollte sie ursprünglich wieder auf die „Dicke Pötte Tour“ gehen, nun ist auch für das 1975 in Husum gebaute Schiff die erste Abfahrt auf unbestimmte Zeit verschoben.

Foto: Heino Sehlmann



► Die HANSEBLICK im April 2021 im Fischereihafen II in Bremerhaven. Das Ausflugsschiff, das bisher zur Weißen Flotte in Mecklenburg-Vorpommern gehörte und zuletzt in Wolfsburg stationiert war, ging von hier aus wenige Tage später „huckepack“ auf Reise, Zielhafen Lissabon. Das neu gegründete Tochterunternehmen FRS Portugal wird dort, voraussichtlich ab 15. Mai, täglich bis zu vier Rundfahrten mit der HANSEBLICK auf dem Tejo anbieten. Damit hat auch die Aufschrift frs-portugal.pt an der Bordwand eine logische Erklärung. Foto: Heino Sehlmann



# Unterwegs Norddeich

Text und Fotos von Martin Kursawe

Am 7. Mai bestand bei einem Besuch bei Freunden Gelegenheit für einen Spaziergang am Hafen und der Promenade von Norddeich. Gute Freunde warten dann auch gerne mal zusammen mit dem Fotografen bis die beiden Fähren von Norderney eingelaufen sind. Bei starkem Westwind und viel Sonne macht die Runde am Hafen Spaß und vor den beiden Heimkehrern von der Insel können ein paar Fähren im Hafen aufgenommen werden. Auf der Westseite liegen die FRISIA IX an Fährbrücke 1 und die FRISIA II am Kai dahinter auf. Gegenüber ist die kleine FRISIA X vertäut.



◀ Die FRISIA II liegt in Norddeich auf.

▶ Die FRISIA IX wartet an der Brücke 1 auf ihren nächsten Einsatz. Im Hintergrund ragt das Steuerhaus der FRISIA III heraus.

▼ Wie an einer Schnur aufgefädelt laufen die Frachtfähre FRISIA VIII und der Doppelen-der FRISIA IV in Norddeich ein.



## Unterwegs Norddeich

Auf der östlichen Hafenseite findet man die FRISIA III vorübergehend arbeitslos vor und auch das derzeit älteste Schiff der Flotte, die FRISIA VI (übrigens mit dem Baujahr 1968 genauso alt wie der Fotograf, der schon als Kind mit ihr zur Insel Juist gefahren ist), liegt dort. Kurz danach laufen dann hintereinander die Frachtfähre FRISIA VIII und die Autofähre FRISIA IV ein. Beim Anlegen erhält aber die Autofähre den Vorrang, bevor die FRISIA VIII wendet und rückwärts ihren Anleger anläuft. Wenn man sich die Autodecks anschaut, ist eine klare Arbeitsteilung erkennbar: große Lkw gehören natürlich auf die Frachtfähre. Übrigens haben alle Schiffe (außer der Frachtfähre) seitlich einen großen Sticker mit Hinweis auf das diesjährige Jubiläum der Reederei. Damit ist es nun genug der Schiffsbetrachtung und es geht für uns weiter auf der Strandpromenade, immer schön vornübergebeugt gegen den starken Wind....

Für den Schiffsliebhaber war diese Runde aber ein kleines Highlight!



◀ Auch für die FRISIA VI ist im Mai 2021 nicht viel zu tun. Sie liegt auf der Ostseite des Hafens auf.

▶ Unübersehbar prangt an allen Passagierfähren der AG Reederei Norden-Frisia das Logo zum Reedereijubiläum.

▼ Die einlaufende FRISIA IV passiert FRISIA III, die durch das höhere Steuerhaus gut von ihrer älteren Halbschwester zu unterscheiden ist. Beide Schiffe entstanden auf der Cassens-Werft in Emden. Allerdings ist der Altersunterschied bei Baujahr 2002 und 2015 schon erheblich.



# Schnappschüsse historisch



◀ Rainer Dodt aus dem schleswig-holsteinischen Schenefeld, Archivar des Vereins Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. (VVM) in Hamburg und ein Bekannter von Martin Kursawe, hat wieder einmal in seinem Archiv gekramt und uns Bilder aus seinem Frühjahrsurlaub 1987 zur Verfügung gestellt. Damals war er auf Rømø unterwegs und hat im kalten März die VIKINGLAND beim Einlaufen in Havneby und anschließend am dortigen Anleger aufgenommen. Eine schöne Erinnerung an vergangene Zeiten und an solche, als Eis an der Küste noch keine extrem seltene Erscheinung war. Wir bedanken uns wiederum für die Übermittlung der Aufnahmen.

# DFV Flohmarkt

Heino Sehlmann hat seinen Bücherschrank aufgeräumt und schreibt dazu:

„Moin, wieder einmal eine Bücherliste! Bei Interesse oder Fragen zu den einzelnen Titeln schreibt mir eine E-Mail an [heinosehlmann@gmx.de](mailto:heinosehlmann@gmx.de) - ich werde dann schnellstmöglich antworten. Da ich bis Pfingsten allerdings unterwegs sein werde, werde ich mich erst danach melden können. Nichtsdestotrotz gilt natürlich: Wer zuerst kommt,... „



Titel	Autor	Verlag	erschienen	Preis
Kreuzfahrt erleben (Band 1)	Udo Horn		2019	3,00 €
Unsere Ostsee-Fährschiffahrt	Gerhard Köhler		1987	5,00 €
Unsere Ostsee-Fährschiffahrt (2. erw. Auflage)	Gerhard Köhler		1988	5,00 €
Helgeland Trafikkelskap Fläteliste 1867-1996	Finn R. Hansen		1996 ?	5,00 €
Geschichte der Alsterschiffahrt	Jürgen Blunck	Husum Verlag	1985	5,00 €
Cruising Ships	W. H. Mitchell, L.A. Sawyer	Macdonald	1967	15,00 €
Welt der Passagierschiffe unter Hammer & Sichel	Claus Rothe	DSV-Verlag	1994	10,00 €
Fähre Estonia	DBM Media		1994	3,00 €
Designs 86 (Peder Paars)		Plus2Ferryconsultation	1986	20,00 €
Oceanum - Das maritime Magazin (Band 5)		Oceanum Verlag	2020	5,00 €
Die letzten großen Segelschiffe	Otmar Schäuuffelen	Delius Klasing	1997	15,00 €
Die deutschen Segelschulschiffe	Gerhard Koop	Bernard & Graefe Verlag	1989	10,00 €
Welt der Segelschulschiffe	Otto Bönisch	DSV-Verlag	1994	10,00 €

jeweils zuzüglich Versandkosten

## Neues aus Dänemark

### GROTTE in Hvide Sande eingetroffen

Der Neubau für Fanølinien ist am 15. Januar 2021 zur Endausrüstung bei Hvide Sande Shipyard angekommen. Die Elektrofähre soll im Herbst 2021 den Betrieb aufnehmen. Der Name stammt übrigens aus der nordischen Mythologie: Grotte war eine Mühle, mit der Fenja und Menja erst Gold und später Salz gemahlen haben. Da die Mühle noch heute auf dem Grund der Nordsee mahlt, ist die Nordsee entsprechend salzig – so zumindest die Sage. . .

### LILLEØRE in Dänemark eingetroffen

Nach fünfwöchiger Reise an Bord der ANNE-SOFIE (SAL) wurde der neue Passagierkatamaran von Samsø Rederi am 19. Februar 2021 in Aarhus zu Wasser gelassen. Am 26. April sollte der Dienst zwischen Sælvig und Aarhus aufgenommen werden. Der Fahrplan sieht vier tägliche Doppeltouren vor (Überfahrdauer 60 Minuten), im Sommer sollen es sogar fünf werden. Zweierlei Erwartungen werden gehegt: Zum einen wird ein reger Tagestourismus von Jylland aus erwartet; einer Umfrage zufolge waren erst 8 % der Bewohner von Aarhus auf Samsø. Zum anderen hofft die Reederei auf Pendler, die zukünftig die Verbindung nutzen. Der Bürgermeister sähe schon bei 30-40 Pendlern einen „großen Erfolg“, zumal ein verlässlicher Dienst positive Auswirkungen auf die Bevölkerungszahl vermuten lässt. Das Investitionsvolumen der für 296 Passagiere zugelassenen Schnellfähre (29,5 Knoten Geschwindigkeit) wird mit 41 Millionen DKK angegeben.

### SKJOLDNÆS havariert

Am 13. Januar 2021 hat die SKJOLDNÆS den Kai in Faaborg gerammt und sich dabei erhebliche Beschädigungen am Hecktor zugezogen. Erst am 4. März konnte sie wieder den Dienst zwischen Fyn und Ærø aufnehmen. Die Reparatur wurde bei Søby Værft durchgeführt.

### Samsø Linien wieder im Geschäft

Nachdem die Reederei nach Verlust der Konzession 2009 ohne Aktivitäten quasi nur auf dem Papier existierte, ist sie nun wieder aktiv. Am 12. Januar 2021 wurde mitgeteilt, dass die Reederei zum 1. Februar 2021 die Hundested-Rørvig Færgesahrt übernommen hat.

### ULVSUND steht zum Verkauf

Nachdem die Insel Lindholm vom Veterinärinstitut der Dänischen Technischen Universität geräumt wurde (dort wurde im Bereich Viren geforscht), steht nun die für den Inselverkehr genutzte Fähre ULVSUND zum Verkauf. Lollands Færgesahrt wäre nicht abgeneigt, diese als Reservefähre zu übernehmen. Ein Einsatz als Werftvertretung, als auch als Verstärker bei Festivals u.ä. auf Femø, Fejø und Askø wäre denkbar. Die Kommune hat der DTU gegenüber ihr Interesse an einem Ankauf bekundet.

Quelle: Færgesahrt 1/2021, zusammengestellt von Heino Sehlmann



◀ Die 1979 in Nykøbing gebaute SKJOLDNÆS ist das älteste Schiff in der Ærøfærge-Flotte. Bis 2019 führte sie im Dreieck zwischen Fynshav (Als), Søby (Ærø) und Faaborg (Fyn). Seit dem die Elektrofähre ELLEN zwischen Søby und Fynshav verkehrt, bedient sie nur noch die Route zwischen Søby und Faaborg.  
Foto: Heino Sehlmann

◀ Bisher gehörte eine große Portion Glück dazu, die ULVSUND in Fahrt vor die Linse zu bekommen. Ohne festen Fahrplan fungierte sie als „Werksverkehr“ zwischen Kalvehave und der Insel Lindholm für das dort ansässige Veterinärinstitut. Zwischenzeitlich ist der im Text angekündigte Verkauf über die Bühne gegangen. Nun, als Reserve- und Verstärkerfähre der Lolland Færgesahrt wird sie vielleicht öfter im Fahrplan zwischen Kragenæs, Femø und Fejø oder zwischen Bandholm und Askø auftauchen.  
Foto: Torsten Noelting

Im April war die STENA LIVIA nur auf Stippvisite in Travemünde. Voaussichtlich ab Herbst wird sie aber Stammgast an der Trave sein.  
Foto: Tim Becker

